

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 14.11.2024

Zu TOP: 9.9

**Investitionen in die touristische Infrastruktur in der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Vorlage: AN 0124/2024**

Herr Suhr begründet den vorliegenden Antrag mit der Vorbereitung auf die Haushaltsberatungen und wirbt um Zustimmung.

Herr Dr. Zabel teilt für die Fraktion CDU/FDP mit, dass der Antrag vor dem Hintergrund der Transparenz als sinnvoll erachtet und unterstützt werde.

Herr Buxbaum begrüßt für die Fraktion DIE LINKE. den vorliegenden Antrag. Seine Fraktion werde diesem zustimmen.

Für die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit erklärt Herr Haack, dass der Antrag nachvollziehbar sei. Gleichwohl halte er den Zeitpunkt der Einbringung für verfrüht.

Herr Dr. Zabel stellt daraufhin nachfolgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der letzte Halbsatz im ersten Absatz des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt:

...aber wegen fehlender finanzieller Mittel nicht *bzw. noch nicht* umgesetzt werden können.“

Damit werde der Überblick zu den Planungen nach Ansicht von Herrn Dr. Zabel konkretisiert.

Herr Rybka meint, dass der Antrag derzeit deplatziert ist. Die Debatte wäre innerhalb der Haushaltsberatungen zu führen. Daher werde der vorliegende Antrag nicht unterstützt.

Herr Dr. Zabel erwidert in Richtung Herrn Rybka, dass im ersten Schritt ein Überblick über die Vorhaben in den nächsten fünf Jahren erlangt werden solle. Erst im zweiten Schritt solle eruiert werden, welche finanziellen Mittel aufgewendet werden müssten.

Herr Quintana Schmidt merkt für die Fraktion DIE LINKE. an, dass der Antrag nebst Ergänzung für sinnvoll erachtet werde. Unabhängig von der landes- oder bundespolitischen Entwicklung sollte sich die Bürgerschaft auf die Kommunalpolitik konzentrieren.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum führt Herr Haack aus, dass der richtige Zeitpunkt gegeben ist, wenn sich eine funktionierende Regierung gebildet habe. Schließlich finanziere sich die Hansestadt Stralsund auch mit Mitteln aus Schwerin und Berlin. Die Bürgerschaft sollte sich souverän in Zusammenarbeit mit der Verwaltung aktiv einbringen.

Herr Haack ergänzt, dass das Ansinnen des Antrags positiv ist. Gleichwohl müsse dieser mit mehr Inhalt und Vorschlägen durch die Bürgerschaft gefüllt werden. Er hält es für möglich, den Antrag zurückzustellen und einen konkretisierten gemeinsamen Antrag der Fraktionen zur Bürgerschaftssitzung im Dezember einzubringen.

Nach Auffassung von Herrn Schilke ist die Prüfung der touristischen Infrastruktur eine fortlaufende Arbeit der Verwaltung, der sie auch nachkommt. Der Antrag ist damit entbehrlich.

Frau Kothe-Woywode nimmt Bezug auf in der Debatte getätigte Äußerungen zur Bundespolitik und bittet, diese nicht zu lang zu fassen.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den vorliegenden Änderungsantrag abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der letzte Halbsatz im ersten Absatz des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt:

...aber wegen fehlender finanzieller Mittel nicht *bzw. noch nicht* umgesetzt werden können.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2024-VIII-04-0050

Abschließend stellt Herr Paul den Antrag AN 0124/2024 einschließlich des zuvor gefassten Beschlusses 2024-VIII-04-0050 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen und vorzustellen, welche Investitionen in die touristische Infrastruktur in den nächsten fünf Jahren geplant sind, welche finanziellen Mittel dazu erforderlich sind und welche Investitionen seitens der Verwaltung als notwendig und sinnvoll erachtet werden, aber wegen fehlender finanzieller Mittel nicht *bzw. noch nicht* umgesetzt werden können.

Die Ergebnisse werden dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vorgestellt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2024-VIII-04-0051

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 29.11.2024